



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 06.05.2016 05:55 Uhr | Thomas Sternberg

Wachsender Zwerg statt schrumpfender Riese

Am Ende des Monats steht ein großes Ereignis auf dem Programm. Ich werde meine Koffer packen und nach Leipzig fahren, um dort den hundertsten Katholikentag zu eröffnen. Und das in einer Stadt, die so ganz anders ist, als man das vielleicht aus einer katholischen Bischofsstadt gewohnt ist. Ganze 4,3 Prozent Katholiken, 20 Prozent Getaufte und 80 Prozent der Menschen sagen von sich, sie seien "normal".

Vielleicht geht es dabei um das, was Karl Rahner mal gesagt hat: " Sie haben vergessen, dass sie Gott vergessen haben."

Auf diese Situation des "ich glaube nichts, mir fehlt nichts" werden wir reagieren. Wir werden sagen, warum wir als Katholiken ein solch großes Fest feiern, was der Grund unserer Hoffnung ist und was uns die Kraft gibt für unsere Arbeit. Daher werden wir in Leipzig einen eigenen Programmbereich haben zum Thema: "Gespräch und Dialog mit den Nichtgläubigen." Wie zum Beispiel, dass in der Stadt Kirchenbänke aufgestellt sind, auf denen Gesprächspartner sitzen, für diejenigen, die einmal mit einer katholischen Frau oder mit einem katholischen Mann reden möchten.

Was ist eigentlich das, was vor allen Dingen bleiben soll? Wir wollen uns als katholische Männer und Frauen präsentieren, als Menschen, die gesprächsfähig sind, die nicht auftrumpfend sagen: "wir wissen sowieso schon alles besser", sondern wir wollen im Gespräch bleiben und ins Gespräch kommen mit den Menschen und mit den Problemen unseres Landes.

Ich glaube von Leipzig ist zu lernen. Wir werden in Leipzig lernen können, wie man Kirche in einer anderen Richtung denkt. Viele von uns sind es gewohnt, immer wieder zusagen: "Wir sind noch so viele und noch geht jenes und noch geht das."

In Leipzig kann man vom "schon" reden; nicht immer mit dem Blick vom schrumpfenden Riesen, sondern auch einmal der Blick vom wachsenden Zwerg.

Ich war am vergangenen Wochenende in Leipzig und an diesem Wochenende waren dort sechs Taufen und eine Wiederaufnahme. Eine dynamisch wachsende Gemeinde. Und es ist schön zu sehen, dass man katholische Kirche auch in der Richtung des Wachsens denken und sehen kann.